

## ***Sonntag und Sabbat***

Dass wir einen Ruhetag, einen Fest- und Feiertag pro Woche haben, verdanken wir den Juden. Im Altertum hatten die Reichen immer frei, während die Sklaventageaus tagein arbeiten mussten. Die Römer nannten Arbeit „negotium“ = Nicht-Muße. Arbeit war unter der Würde eines echten römischen Bürgers. Die Juden aber halten von alters her den Sabbat als Ruhetag ein. Jeder siebte Tag der Woche ist für sie ein Tag ohne Arbeit, ein Feier- und Ruhetag, ein Tag, an dem sie Zeit haben, die Heiligen Schriften zu studieren, die Fragen der Kinder zu beantworten, zu spielen, zu lieben und sich auszuruhen – nicht nur die Reichen, sondern alle Juden.

Es gibt in den Zehn Geboten zwei überlieferte Begründungen dafür:

*„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht der Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbat und heiligte ihn“ (2. Mose 20,8 – 11).*

Im 5. Buch Mose, Kapitel 5, Verse 12 – 15, ist dieses Gebot fast ganz genau so überliefert, aber es hat eine andere Begründung: *„Den Sabbattag sollst du halten, dass du ihn heiligest, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleich wie du. Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst.“*

Die Begründungen widersprechen sich nicht. Die erste sagt, dass der wöchentliche Ruhetag der Schöpfung entspricht, die zweite betont die soziale Gerechtigkeit: die Ruhepause für alle hat ihren Grund in der Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten.

Jesus hat selbstverständlich den Sabbat gehalten. Er wehrte sich nur gegen die Sabbatgesetze, mit denen die religiöse Obrigkeit den Sinn des Ruhetags verkehrte, indem er im Einklang mit dem jüdischen Glauben sagte: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht, nicht der Mensch um des Sabbats willen“ (Markus 2, 27).

Die christlichen Kirchen sind bei dem wöchentlichen Ruhetag geblieben. Aber sie feiern nicht mehr den siebten Tag der Woche, sondern den ersten. Denn das ist

der Auferstehungstag Christi (s. Markus 16, 2: „Und die Frauen kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.“) Der erste Tag der Woche wird deshalb der „Tag des Herrn“ (italienisch domenica, deutsch Sonntag) genannt. Der siebte Tag bleibt der Sabbat (italienisch sabato, deutsch Samstag, eine Lautverschleifung von „Sabbattag“), aber der Ruhetag, der Feiertag, wird bei den Christen um einen Tag verschoben.

Übernommen wird von den Juden, dass es einen Ruhetag in der Siebentagewoche gibt. Das ist ein ganz großes und bleibendes Geschenk für uns alle. Die Begründung als Schöpfungstag oder als Erinnerungstag an die Befreiung aus der Knechtschaft wird nicht übernommen. Der Sonntag ist der Auferstehungstag.

In Luthers Kleinem Katechismus heißt das Gebot nur noch kurz und ohne Begründung: **„Du sollst den Feiertag heiligen.“** Im Jahr 321 hatte Kaiser Konstantin den Sonntag zum gesetzlichen Feiertag im römischen Reich erklärt. Das ist er bei uns bis heute geblieben. Art. 140 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland - aus der Weimarer Verfassung übernommen - lautet: „Der Sonntag und staatlich anerkannte Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung geschützt.“

*Jürgen Günther*